

BREKO-Handlungsempfehlungen

für die ersten 70 Tage der neuen Bundesregierung

Ein leistungsfähiges, digitales Deutschland braucht eine zukunftssichere und nachhaltige digitale Infrastruktur als Fundament für digitale Teilhabe, wirtschaftlichen Fortschritt, digitale Souveränität und internationale Wettbewerbsfähigkeit. Auch die Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz erfordert Glasfasernetze und leistungsstarke Rechenzentren, um die rasant wachsenden Datenmengen effizient verarbeiten zu können. Die über 520 im BREKO organisierten Unternehmen, sind die Möglichmacher des digitalen Wandels. Sie investieren jährlich Milliardenbeträge in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und verantworten bereits heute mehr als 60 Prozent aller realisierten Glasfaseranschlüsse.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen weiter investieren und Deutschland digitalisieren. Dafür brauchen wir eine entschlossen handelnde Politik, die die bestehenden Herausforderungen konsequent angeht, einen Rahmen für Investitionen schafft und den Wettbewerb stärkt.

Konkrete Empfehlungen für die ersten 70 Tage:

Politischen Rahmen für Investitionen und fairen Wettbewerb

- Für den flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur sind hohe Milliardeninvestitionen notwendig
- Telekommunikationsunternehmen brauchen Planungssicherheit und Rahmenbedingungen, die dafür sorgen, dass private Investitionen in die digitale Infrastruktur attraktiv sind – auch auf EU-Ebene

Ganzheitliches Konzept für das Infrastruktur-Upgrade von Kupfer auf Glasfaser

- Ganzheitliches Konzept für ein wettbewerbsneutrales und verbraucherfreundliches Upgrade von Kupfer auf Glasfaser ist unerlässlich für schnellen flächendeckenden Glasfaserausbau und zugleich Booster für Infrastruktur-Investitionen und Anbieterauswahl für Verbraucherinnen und Verbraucher
- Ergänzung von § 34 des Telekommunikationsgesetzes notwendig, um fairen Wettbewerb zu gewährleisten¹

¹ Siehe Neumann, 2024. Gutachten „Gesetzgeberische Spielräume zur Förderung einer wettbewerbskonformen Kupfer-Glasfaser-Migration“: <https://brekoverband.de/2024/04/11/gesetzgeberische-spielraeume-zur-foerderung-einer-wettbewerbskonformen-kupfer-glasfaser-migration/>

Maßnahmen:

- Ausbau der digitalen Infrastruktur braucht hohe politische Priorität, um fairen Wettbewerb sicherzustellen und Anreize für Investitionen zu setzen
- Politik für fairen Wettbewerb und geeignete Maßnahmen für mehr Investitionen sowohl auf Bundesebene als auch in der Diskussion zum Digital Networks Act der EU
- Finanzierungsmöglichkeiten für Fremdkapital verbessern über risikomindernde staatliche Kreditgarantien und -bürgschaften

Maßnahmen:

- Erstellung eines ganzheitlichen Konzepts für das Infrastruktur-Upgrade von Kupfer auf Glasfaser durch das BMDS
- Ergänzung von § 34 TKG im Rahmen des im Koalitionsvertrag angekündigten Netzausbau-Beschleunigungsgesetzes

Formulierungsvorschlag § 34 Abs. 5a TKG:

„Die Bundesnetzagentur berücksichtigt im Rahmen ihrer Ermessensentscheidung nach [§ 34 Absatz 5] Satz 1 das Vorliegen eines Mechanismus, der eine diskriminierungsfreie Abschaltpraxis des Unternehmens mit beträchtlicher Marktmacht auch in Gebieten, in denen andere Unternehmen ein Netz mit sehr hoher Kapazität errichtet haben, sicherstellt, wenn diese Netzbetreiber angemessene Bedingungen erfüllen und eine Abschaltung erbitten.“

Echtes Ausbau-Beschleunigungsgesetz

- Beschleunigung von Glasfaser- und Mobilfunkausbau gleichermaßen durch überragendes öffentliches Interesse ermöglichen
- Paradigmenwechsel: Anzeigeverfahren für Glasfaser- und Mobilfunkausbauprojekte statt langwierige Genehmigungsverfahren; beschleunigt Ausbau, entlastet Kommunen und Unternehmen
- Gesetzgeberische Potenziale zur Beschleunigung des Netzausbaus in Mehrfamilienhäusern unter Wahrung des fairen Wettbewerbs nutzen
- Falls ohne gesetzliche Regelung nicht lösbar: Regelung gegen den strategischen Doppelausbau von Glasfasernetzen

Maßnahmen:

- 1. Schritt: Schlankes Gesetzgebungsverfahren mit Aufnahme des überragenden öffentlichen Interesses für den Glasfaser- und Mobilfunkausbau in § 1 TKG und Anpassung § 34 TKG (s.o.)
- 2. Schritt: Fokus auf weitere Beschleunigungspotenziale, (Glasfaserausbau in den Gebäuden – Netzebene 4, Vereinfachung Verwaltungsverfahren und Umsetzung der Vorgaben Gigabit-Infrastrukturverordnung der EU)

Konsequenter Bürokratierückbau

- Geist der europäischen „Omnibus-Pakete“ sollte aufgegriffen und auch in Deutschland umgesetzt werden
- Vorgaben und Pflichten müssen drastisch reduziert werden, um Unternehmen und auch Behörden zu entlasten
- Harmonisierung des Verbraucherschutzes in der EU und konsequenter Verzicht auf darüber hinausgehende Vorgaben in Deutschland

Maßnahmen:

- 1. Schritt: Kurzfristige Bestandsaufnahme insbesondere mit Blick auf bürokratische Hürden in folgenden Bereichen: Genehmigungsverfahren, Datenlieferungspflichten / Abfragen Bundesnetzagentur, Gigabitförderung, Verbraucherschutzzorgaben, Dokumentationspflichten Genehmigungsverfahren auf kommunaler Ebene
- 2. Schritt: Konsequente Streichung von Pflichten, für die keine zwingende Notwendigkeit nachgewiesen wurde

Wettbewerb im Mobilfunk fördern

- Ein Level Playing Field zwischen Mobilfunknetzbetreibern und Diensteanbietern muss hergestellt werden, um fairen Wettbewerb zu ermöglichen; dazu braucht es eine Möglichkeit zur diskriminierungsfreien Mitnutzung der Mobilfunknetze
- Die Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkverträgen ist Marktrealität und verschafft den Mobilfunknetzbetreibern einen unfairen Wettbewerbsvorteil
- Der Geschäftskundenmarkt für Mobilfunk wird durch die Mobilfunknetzbetreiber vor Wettbewerb abgeschirmt, was zu Lasten der deutschen Wirtschaft und des digitalen Fortschritts geht

Maßnahmen:

- Fortlaufende Überprüfung der tatsächlichen Wirksamkeit des von der Bundesnetzagentur im Rahmen der Frequenzverlängerung auferlegten Verhandlungsgebots und der Leitplanken
- Eingreifen bei Fehlentwicklungen mit geeigneten Maßnahmen zur Stärkung des Wettbewerbs

Stärkung des Schutzes kritischer Infrastruktur & der Cybersicherheit

- Geopolitische Weltlage erfordert bestmöglichen Schutz der kritischen Infrastruktur: Umdenken hinsichtlich der Speicherung von Daten kritischer Infrastrukturen und Umstellung auf sicherere, dezentrale Lösungen
- Rechtssicherheit bei NIS2-Umsetzung schaffen
- Resilienz der digitalen Infrastruktur muss europäisch gestärkt und finanzielle Mittel für den Aufbau notwendiger Redundanzen und weiterer Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Unterseekabeln bereitgestellt werden

Maßnahmen:

- Reduzierung des Kompromittierungspotenzials durch Dezentralisierung des Infrastrukturatlases
- Schnelle und praktikable NIS2-Umsetzung unter Vermeidung einer Doppelregulierung
- Unterstützung europäischer Initiativen zur Stärkung der Resilienz von Unterseekabeln

Bundesweite Glasfaserkampagne: Verbraucherinnen und Verbraucher mitnehmen zur Infrastruktur der Zukunft

- Glasfaser ist unbestritten die einzige zukunftssichere Technologie; dennoch gibt es Vorbehalte und Zweifel bei Verbraucherinnen und Verbrauchern
- Ziel der bundesweiten Kampagne: Zweifel und Vorbehalte abbauen, um zur Steigerung der Nutzung von Glasfaseranschlüssen beizutragen

Maßnahme:

- Umsetzung einer bundesweiten, durch den Bund gesteuerten Glasfaserkampagne unter Einbeziehung der Bundesländer

Gigabitförderung neu denken

- Geld allein baut keine Netze. Möglichst hohe Fördermittel sind keine wirksame Reaktion auf gestiegene Baukosten (seit 2021 um 39 % gestiegen)²
- Das geplante „Sondervermögen Infrastruktur“ wird die strukturellen Probleme beim Ausbau der digitalen Infrastruktur nicht lösen
- Unbürokratische Gutschein-Förderung direkt für Verbraucherinnen und Verbraucher

Maßnahmen:

- Langfristig verlässliche Fördermittelperspektive statt möglichst umfangreicher Fördermittel pro Jahr
- Vorgaben der Gigabitförderung vereinfachen und an Ausbaupraxis anpassen
- Unbürokratische Gutschein-Förderung umsetzen

Infrastrukturpakt: Handeln statt Theorie

- Verbindlicher Infrastrukturpakt mit konkreten Meilensteinen zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Telekommunikationsbranche statt neuer Strategiepapiere, die viel Zeit in Anspruch nehmen
- Ziel: Schnelle Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen, regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung und offener und transparenter Austausch (alle 6 Monate) der Beteiligten auf Leitungsebene

Maßnahmen:

- Initiierung eines digitalen Infrastrukturpakts zwischen Bund, Ländern, Kommunen und Telekommunikationsbranche

² EY, Glasfaserausbau in Deutschland, Feb. 2025

Über den Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO)

Der BREKO ist der führende deutsche Telekommunikationsverband mit über 520 Mitgliedsunternehmen – vom regionalen Mittelständler und Stadtwerk bis zum bundesweit tätigen Netzbetreiber. Die BREKO-Mitglieder haben aktuell 60 Prozent aller verfügbaren Glasfaseranschlüsse im Land gebaut und investierten allein im Jahr 2023 rund 4,8 Milliarden Euro in den Netzausbau. Als starke Stimme der Branche setzt sich der Verband gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit für eine zukunftssichere digitale Infrastruktur und den fairen Wettbewerb ein. Mehr unter: www.brekoverband.de